

Erhabne Läuterung der geistigen Begriffe

Trost in Tränen und erhabne Läuterung der geistigen Begriffe wende Ich dir zu, sowie du dich mit Mir vernetzest und in deinem Unheil Heilung bei Mir suchst. Kein Donnerwetter soll dich fürderhin von Meinem Glanze teilen, kein Ungemach den reinen Spiegel trüben, den Ich dir voll Mitgefühl entgegen-halte. Zeig' Mir deine Füße, deinen Scheitel zeig' Mir bloss und Ich will den Himmelssegens über ihrer Nichtigkeit vergiessen. Reinheit sei dir eine Tugend, die du ständig übst, weil sie dich Mir und Meinem Sein entgegenführt. Und da Ich alles auch für dich beschieden, lichtet sie, was du dir Bist und schenkt dir Freiheit, Harmonie und seelenvollen Frieden.

Was immer du in Meinem Lichte tust, ist wohlgetan und was die Welt veredelt, kommt ihr von dir zu. Begreifst du nun, wie sehr die Lebensdinge von ganz oben bis zuunterst unbedingt zusammen-hängen und von Mir zum Wohl der Welt bestimmt sind durch die Liebe, die Ich für ihren Fortschritt in Mir hege?

Lauf bitte deinem Glück nicht mehr davon und sei in Meiner Geisteshemisphäre ein versierter, nobler Gast, dem alles, was er anrührt, wohlgelingt und der aus innigem Befehl des Gottes Schönheit offenbart auf dem verehrungswürdigen Planeten.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)